



Solide Finanzlage der Politischen Gemeinden

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden 2020

Statistische Mitteilung 6/2021

Solide Finanzlage der Politischen Gemeinden

Die Finanzhaushalte der meisten Politischen Gemeinden sind intakt. Die grosse Mehrheit schloss das von der Coronapandemie geprägte Rechnungsjahr 2020 mit einem Ertragsüberschuss ab. Die Gemeinden haben hohe Eigenkapitalpolster und sind kaum verschuldet. Drei Viertel bewegten sich bei allen oder fast allen Finanzkennzahlen in einem unproblematischen bis guten Bereich.

Das Rechnungsjahr 2020 war das zweite Jahr, in dem alle 80 Politischen Gemeinden ihre Rechnung nach den Grundsätzen von HRM2 führten. Zwischen 2014 und 2018 hatten die Thurgauer Gemeinden ihr Rechnungslegungsmodell schrittweise von HRM1 auf HRM2 umgestellt. Dadurch sind Aussagen über längere Entwicklungstendenzen nach wie vor nur sehr eingeschränkt möglich.

Positives Gesamtbild

Die Thurgauer Gemeinden blicken insgesamt auf ein erfreuliches Rechnungsjahr 2020 zurück. Die überwiegende Mehrheit der Gemeinderrechnungen schloss mit einem Plus. Alle 80 Gemeinden zusammen erwirtschafteten einen Ertragsüberschuss von 34 Millionen Franken. Damit erreichten sie das sehr gute Vorjahresergebnis nicht ganz (-5 Millionen Franken oder -13,4%).

Die Finanzkennzahlen zeigen bei der Mehrheit der Politischen Gemeinden einen problemlosen Finanzhaushalt an. Insbesondere verfügen die Gemeinden über genügend Eigenkapital. Der Selbstfinanzierungsgrad ist 2020 wieder über die 100-Prozent-Marke gestiegen. Leicht getrübt wird das Gesamtbild dadurch, dass

sich die Zahl der Gemeinden mit einer hohen Bruttoschuld in den letzten Jahren erhöht hat. 2019 und 2020 hatten 11 Gemeinden eine Bruttoverschuldung, die als hoch gilt. Über alle Gemeinden gesehen ist die Verschuldungssituation jedoch problemlos.

35 der 80 Gemeinden halten alle Richtwerte ein

Finanzkennzahlen zeigen den Zustand und die Entwicklung der kommunalen Finanzhaushalte an. Beobachtet werden 9 Finanzkennzahlen.

35 der 80 Thurgauer Gemeinden hielten 2020 bei allen Finanzkennzahlen die Richtwerte ein, bewegten sich also überall in einem problemlosen oder sogar guten Bereich.¹ Dies sind gleich viele wie im Vorjahr, jedoch deutlich weniger als im Jahr 2018 (47).

26 Gemeinden, 2 mehr als im Jahr zuvor, ver-

¹ Die Kennzahl «Investitionsanteil» wird bei der Anzahl Richtwertüber- oder -unterschreitungen nicht berücksichtigt. Beim Investitionsanteil spricht man von schwacher oder starker Investitionstätigkeit. Dauerhaft sollte die Kennzahl nicht über 20% liegen.

Die Thurgauer Gemeinden im Rechnungsjahr 2020			
Erfolgsrechnung			
71	Gemeinden mit Ertragsüberschuss oder ausgeglichener Rechnung (Vorjahr: 72)	9	Gemeinden mit Defizit (Vorjahr: 8)
Finanzkennzahlen			
35	Gemeinden hielten alle Richtwerte ein (Vorjahr: 35)	14	Gemeinden verpassten 2 Richtwerte (Vorjahr: 12)
26	Gemeinden verpassten nur 1 Richtwert (Vorjahr: 24)	5	Gemeinden verpassten 3 oder mehr Richtwerte (Vorjahr: 9)

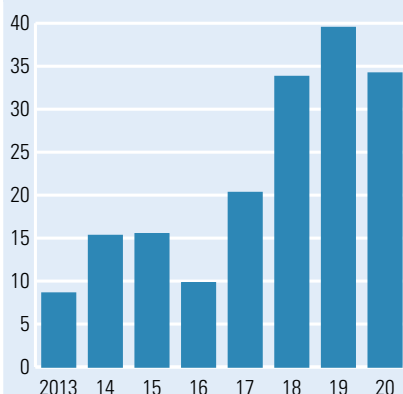
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Definition und Interpretation der Kennzahlen

Die Kennzahlen werden ohne Werkbetriebe ausgewiesen. Ausnahmen: Bilanzüberschussquotient, Bruttoverschuldungsanteil, Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner und Nettoverschuldungsquotient umfassen den gesamten Finanzhaushalt (inkl. Werkbetriebe). Zur Definition und Interpretation der Finanzkennzahlen vgl. www.statistik.tg.ch -> Staat und Politik -> Gemeindefinanzen Politische Gemeinden.

Gemeindefinanzen im Plus

Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnungen der Politischen Gemeinden, Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Übersicht über die Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Durchschnitte der Gemeinden, 2020

Kennzahl	Bedeutung	Beurteilung
Bilanzüberschussquotient	Zeigt, wie viele Reserven eine Gemeinde hat, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken	sehr gut
Selbstfinanzierungsgrad	Zeigt, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können	ideal
Selbstfinanzierungsanteil	Charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde	mittel
Investitionsanteil	Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen	mittel
Bruttoverschuldungsanteil	Zeigt, welcher Anteil des Finanzertrags benötigt wird, um die Bruttoverschuldung abzutragen	mittel
Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner	Dient als Gradmesser für die Verschuldung	Nettovermögen
Nettoverschuldungsquotient	Zeigt, welcher Anteil der direkten Steuern nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen	gut
Zinsbelastungsanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Zinskosten	gut
Kapitaldienstanteil	Zeigt die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten	tragbare Belastung

Gute und sehr gute Beurteilungen sind grün hinterlegt.

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

passten den mittleren oder guten Bereich bei einer Kennzahl. Bei 11 dieser Gemeinden handelte sich dabei um den Selbstfinanzierungsgrad – eine Kennzahl, die über mehrere Jahre betrachtet werden muss, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken.² 7 Gemein-

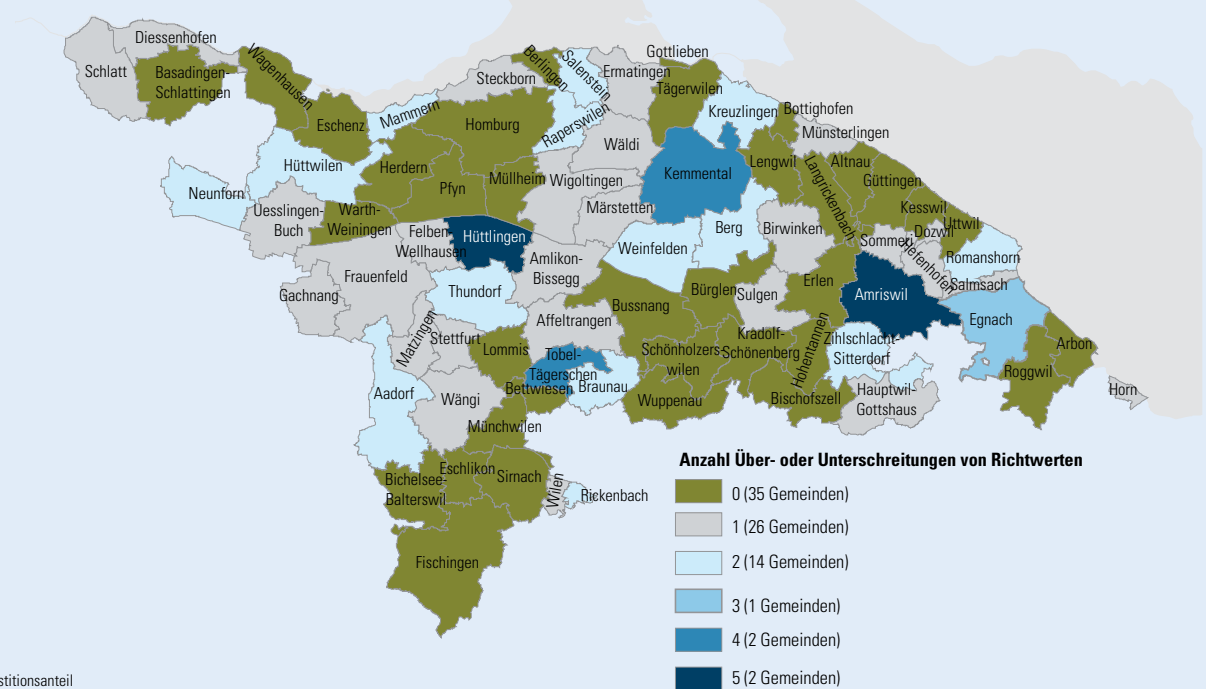
den, die bei einer Kennzahl den Richtwert verpassten, hatten einen schwachen Selbstfinanzierungsanteil. Dies deutet darauf hin, dass der finanzielle Spielraum dieser Gemeinden eingeschränkt ist. Bei 5 Gemeinden war der Bruttoverschuldungsanteil zu hoch.

19 Gemeinden verpassen Richtwerte bei mindestens 2 Kennzahlen

19 Gemeinden liegen bei mindestens 2 Kennzahlen in einem Bereich, der nicht mehr als gut oder problemlos gilt. Dies sind leicht weniger als im Vorjahr (21). Davon verpassten 14 Gemeinden die Richtwerte bei 2 Kennzahlen, 1 Gemeinde (Egnach) bei 3 Kennzahlen. 2 Gemeinden

² Die mehrjährige Betrachtung ist aufgrund des Übergangs von HRM1 auf HRM2 momentan erschwert.

35 Gemeinden halten bei allen Finanzkennzahlen¹ die Richtwerte ein
Kanton Thurgau, Gemeinden nach Anzahl der Über- oder Unterschreitungen von Richtwerten, 2020



¹ Ohne Investitionsanteil
Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, 2020

	Durchschnitt	Anzahl Gemeinden nach Beurteilung
Bilanzüberschussquotient	115,2 % → sehr gut	sehr gut (53 Gemeinden) gut (24) mittel (3)
Selbstfinanzierungsgrad	122,5 % → ideal	ideal (53) gut bis vertretbar (1) problematisch (13) ungenügend (13)
Selbstfinanzierungsanteil	13,3 % → mittel	gute Investitionskraft (19) mittlere Investitionskraft (39) schwache Investitionskraft (19) nicht vorhanden (3)
Investitionsanteil	13,9 % → mittel	sehr stark (5) starke Investitionstätigkeit (12) mittlere Investitionstätigkeit (31) schwache Investitionstätigkeit (32)
Bruttoverschuldungsanteil	101,7 % → mittel	sehr gut (13) gut (35) mittel (21) schlecht (7) kritisch (4)
Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner	-296 CHF → Nettovermögen	Nettovermögen (52) geringe Verschuldung (14) mittlere Verschuldung (9) hohe (3) / sehr hohe Verschuldung (2)
Nettoverschuldungsquotient	-22,1 % → gut	sehr gut (22) gut (30) mittel (15) schlecht (10) genügend (3)
Zinsbelastungsanteil	0,3 % → gut	Zinserträge (28) gut (52)
Kapitaldienstleistungsanteil	6,3 % → tragbare Belastung	geringe Belastung (33) tragbare Belastung (46) hohe Belastung (1)

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

(Kemmental und Tobel-Tägerschen) lagen bei 4 Kennzahlen nicht in einem Bereich, der als problemlos gilt.

Die Gemeinden Amriswil und Hüttlingen verpassten bei 5 Kennzahlen die Richtwerte. Im Vorjahr 2019 war dies bei drei Gemeinden (Egnach, Hüttlingen und Kemmental) der Fall gewesen.

Genügend Eigenkapital

Die Thurgauer Gemeinden haben ein komfortables Eigenkapitalpolster. Der Bilanzüberschuss beträgt im Schnitt der Gemeinden 115% der direkten Steuern, es sind also genügend Reserven vorhanden, um künftige Aufwandüberschüsse zu decken. 77 Gemeinden haben eine gute oder sogar sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Einen schwachen Bilanzüberschuss von unter 15% wies 2020 keine Gemeinde auf.

Selbstfinanzierungsgrad wieder über 100 Prozent

Im Jahr 2020 konnten die Thurgauer Gemeinden im Schnitt ihre Investitionen vollumfänglich durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Dies wird durch den Selbstfinanzierungsgrad angezeigt. Er stieg 2020 wieder über die 100-Prozent-Marke.

53 Gemeinden konnten im Jahr 2020 ihre Investitionen selbst finanzieren (Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100%).

Ihnen standen 26 Gemeinden gegenüber, die einen ungenügenden oder problematischen Selbstfinanzierungsgrad aufwiesen und damit

eine hohe Neuverschuldung auf sich nahmen. Bei der Beurteilung des Selbstfinanzierungsgrads sollte immer eine längere Zeitperiode betrachtet werden, da die Investitionen von Jahr zu Jahr stark schwanken und ihr Nutzen langfristig ist. Diese Betrachtung ist aufgrund der Umstellung der Rechnungslegungsmodelle erschwert.

Weniger Gemeinden mit schwacher Investitionskraft

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er lag 2020 im Schnitt der Gemeinden in einem Bereich, der einen mittleren finanziellen Spielraum anzeigt.

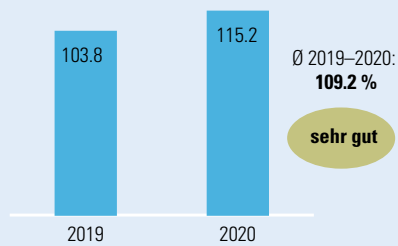
22 Gemeinden waren im Jahr 2020 mit einer

Entwicklung der Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Durchschnitte der Gemeinden

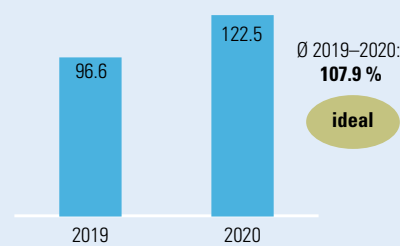
Bilanzüberschussquotient

Bilanzüberschuss in % der direkten Steuern¹



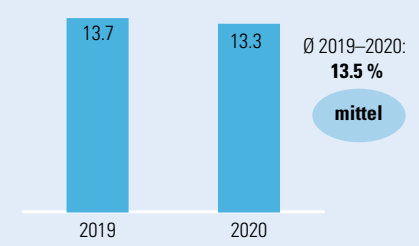
Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen



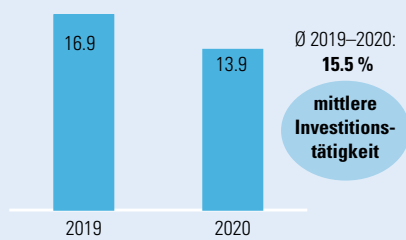
Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in % des Laufenden Ertrags



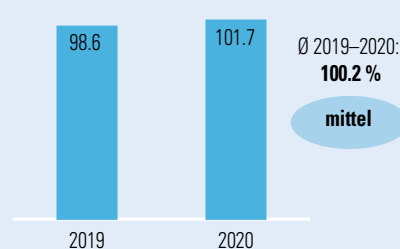
Investitionsanteil

Bruttoinvestitionen in % der Gesamtausgaben



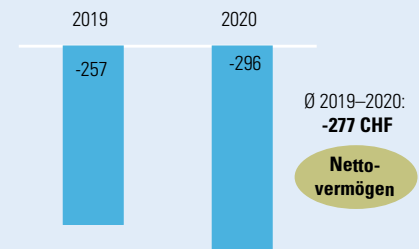
Bruttoverschuldungsanteil

Bruttoverschuldung in % des Laufenden Ertrags



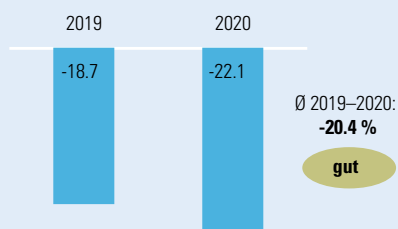
Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-) pro Einw.

In CHF



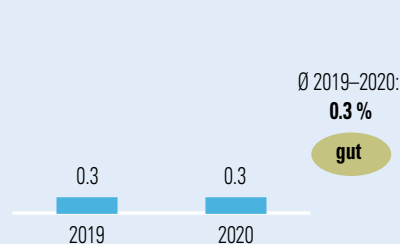
Nettoverschuldungsquotient

Nettoverschuldung in % der direkten Steuern¹



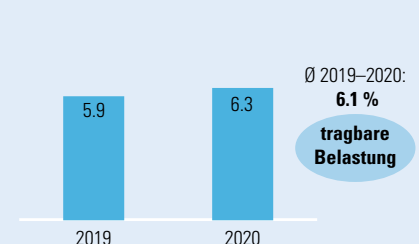
Zinsbelastungsanteil

Nettozinsen in % des Laufenden Ertrags



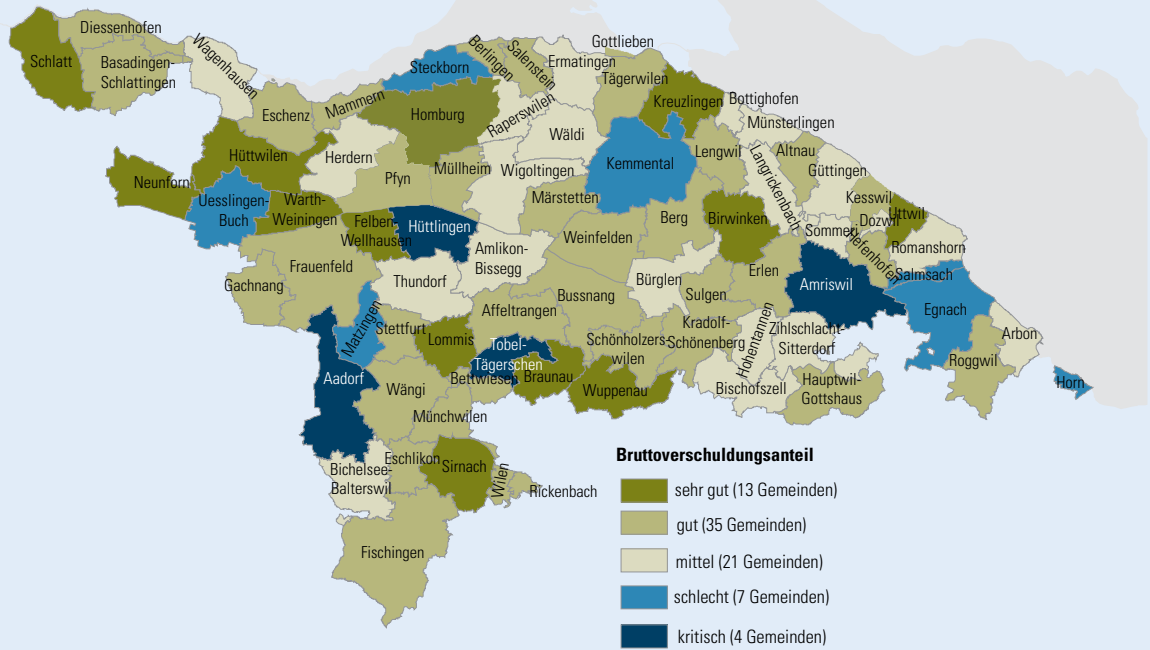
Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst in % des Laufenden Ertrags



¹ natürliche und juristische Personen
Gute und sehr gute Beurteilungen sind grün hinterlegt.
Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

In den meisten Gemeinden ist die Bruttoverschuldung niedrig
Kanton Thurgau, Gemeinden nach Bruttoverschuldungsanteil, 2020



Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

schwachen oder nicht vorhandenen Investitionskraft konfrontiert. Dies sind weniger Gemeinden als im Vorjahr (27). Demgegenüber verfügten mehr Gemeinden (19; Vorjahr: 14) mit einem Selbstfinanzierungsanteil von über 20 % über einen grossen Spielraum für Investitionen.

Zurückhaltendere Investitionstätigkeit

Die Thurgauer Gemeinden hielten sich 2020 mit Investitionen eher zurück. Die Bruttoinvestitionen machten 14 % der Gesamtausgaben aus, leicht weniger als im Vorjahr (17 %). Damit bewegt sich der Umfang der Investitionstätigkeit nach wie vor in einem Bereich, der gemäss Richtwerten als mittel gilt.

Eine starke oder sehr starke Investitionstätigkeit gab es im Jahr 2020 in 17 Gemeinden. Dies sind 7 Gemeinden weniger als 2019. Ihnen standen 32 Gemeinden mit einer schwachen Investitionstätigkeit gegenüber. Die übrigen 31 Gemeinden investierten in einem mittleren Umfang.

Unproblematische Bruttoverschuldung

Die Thurgauer Gemeinden haben insgesamt eine unproblematische Verschuldungssituation. Die Bruttoschulden haben sich allerdings zuletzt etwas erhöht, 2020 machten sie 102 % des Laufenden Ertrags aus (2019: 99 %).

Bei 48 Gemeinden liegt die Bruttoverschuldung in einem guten oder sehr guten Bereich (Vorjahr: 51). Bei 21 weiteren Gemeinden lag der Bruttoverschuldungsanteil etwas höher, aber mit 100 % bis 150 % in einem unproblematischen Bereich.

11 Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung

Die Zahl der Gemeinden mit einer hohen Bruttoverschuldung ist in den letzten Jahren gestiegen. Im Jahr 2020 summierten sich die Bruttoschulden bei 11 Gemeinden auf über 150 % des Laufenden Ertrags. Dies sind gleich viele wie im Vorjahr. Im Vergleich zu 2017 haben jedoch 3 Gemeinden mehr, im Vergleich zu 2016 sogar 7 Gemeinden mehr eine hohe Bruttoverschuldung. Bei 4 dieser Gemeinden (Hüttlingen, Tobel-Tägerschen, Amriswil und Aadorf) überschritt der Bruttoverschuldungsanteil 2020 die 200-Prozent-Marke. Eine Bruttoverschuldung von mehr als 200 % des Laufenden Ertrags gilt als kritisch.

Nettovermögen dank Neubewertung

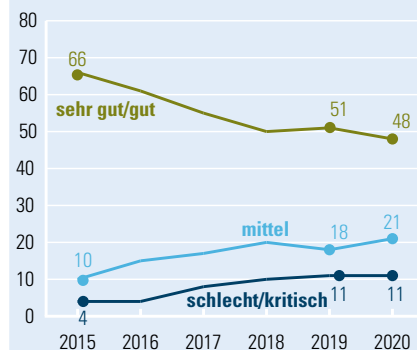
Noch vor zwei Jahrzehnten hatten die Thurgauer Gemeinden eine Nettoschuld von über 200 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner.

Seither wurde diese abgetragen, ab dem Jahr 2008 wurde sogar ein Nettovermögen angehäuft. Dieses erreichte im Jahr 2010 einen Spitzenwert von 323 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner.

Im Jahr 2020 verfügten die Thurgauer Gemeinden über ein komfortables Nettovermögen von 296 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner.

Zahl der Gemeinden mit hoher Bruttoverschuldung ist in den letzten Jahren gestiegen

Bruttoverschuldungsanteil der Politischen Gemeinden, Kanton Thurgau, in Anzahl Gemeinden



Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

HRM1 und HRM2
Schweizweit stellen Kantone und Gemeinden schrittweise vom bisherigen Rechnungslegungsmodell HRM1 auf das «Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2» (HRM2) um. Damit soll die Rechnungslegung unter den Kantonen und Gemeinden möglichst weit harmonisiert werden, zudem nähert man sich der Rechnungslegung in der Privatwirtschaft und internationalen Standards an. An die Stelle von Bestandesrechnung und Laufender Rechnung treten Bilanz und Erfolgsrechnung. Diese werden ergänzt durch die Investitionsrechnung, die Geldflussrechnung und einen ausgebauten Anhang, der u.a. einen Eigenkapitalnachweis enthält. Die Kennzahlen gemäss HRM2 sind nicht mit jenen gemäss HRM1 vergleichbar. Nicht nur die Definitionen der Kennzahlen haben sich geändert, sondern beispielsweise auch der Kontenplan und die Abschreibungsregeln.

Seit 2019 alle Gemeinden mit HRM2
Im Kanton Thurgau stellten im Jahr 2014 die ersten Gemeinden vom bisherigen Rechnungslegungsmodell HRM1 auf HRM2 um. Das Rechnungsjahr 2019 schlossen erstmals alle 80 Gemeinden nach HRM2 ab.

Noch keine erhärteten Richtwerte
Zur Beurteilung der Kennzahlen liegen nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 noch keine aus der Praxis erhärteten Richtwerte vor. Beim Bilanzüberschuss (bisher "Eigenkapital") müssten die Richtwerte höher liegen als nach HRM1, die Festlegung der Richtwerte durch die zuständigen gesamtschweizerischen Gremien steht jedoch noch aus.

Dies ist etwas mehr als im Vorjahr (257 CHF). Die positive Entwicklung der letzten Jahre beim Nettovermögen entstand aus Gewinnen bei der Neubewertung des Finanzvermögens im Rahmen der Umstellung auf HRM2. Gemäss HRM2 muss das Finanzvermögen zum Verkehrswert bewertet werden. Die Gemeinden haben dadurch Neubewertungsreserven gebildet.

Ohne diese Neubewertungen wäre die Entwicklung des Nettovermögens in den letzten Jahren deutlich weniger positiv ausgefallen.

52 Gemeinden mit Nettovermögen

52 der 80 Thurgauer Gemeinden verfügten im Jahr 2020 über ein Nettovermögen, 2 mehr als im Vorjahr. Bei 14 weiteren Gemeinden war die Situation mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von unter 1'000 Franken problemlos. Bei 9 Gemeinden lag die Nettoschuld pro Einwohnerin oder Einwohner zwischen 1'000 und 2'500 Franken. Dies gilt als mittlere Verschuldung.

Fünf Gemeinden mit hoher Nettoverschuldung

5 Gemeinden³ hatten 2020 eine Nettoschuld von mehr als 2'500 Franken pro Einwohnerin oder Einwohner zu tragen. Im Vorjahr 2019 wiesen 7 Gemeinden eine Nettoschuld dieser Höhe aus.

Ab der 5'000-Franken-Marke gilt eine Verschuldung als kaum tragbar. 2020 gab es mit Hüttlingen und Tobel-Tägerschen zwei Gemeinden mit einer derart grossen Verschuldung (Vorjahr: 1 Gemeinde, Hüttlingen).

Nettoverschuldungsquotient oft in einem guten Bereich

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen nötig ist, um die Nettoschulden abzutragen. Bei 70 Gemeinden

³ Hüttlingen (7'225 CHF), Tobel-Tägerschen (5'745 CHF), Kemmental (3'538 CHF), Egnach (3'474 CHF), Amriswil (2'611 CHF)

lag dieser in einem sehr guten bis genügenden Bereich. Bei 10 Gemeinden, einer Gemeinde mehr als im Vorjahr, lag der Nettoverschuldungsquotient in einem Bereich, der als schlecht gilt: Hüttlingen, Egnach, Kemmental, Tobel-Tägerschen, Amriswil, Wigoltingen, Aadorf, Stettfurt, Thundorf und Amlikon-Bissegg.

Minime Zinsbelastung

Die Zinsbelastung der Thurgauer Gemeinden ist gering. Im Schnitt machte der Nettozinsaufwand weniger als ein halbes Prozent des Laufenden Ertrags aus. Je niedriger die Zinsbelastung ist, desto grösser ist der Handlungsspielraum einer Gemeinde.

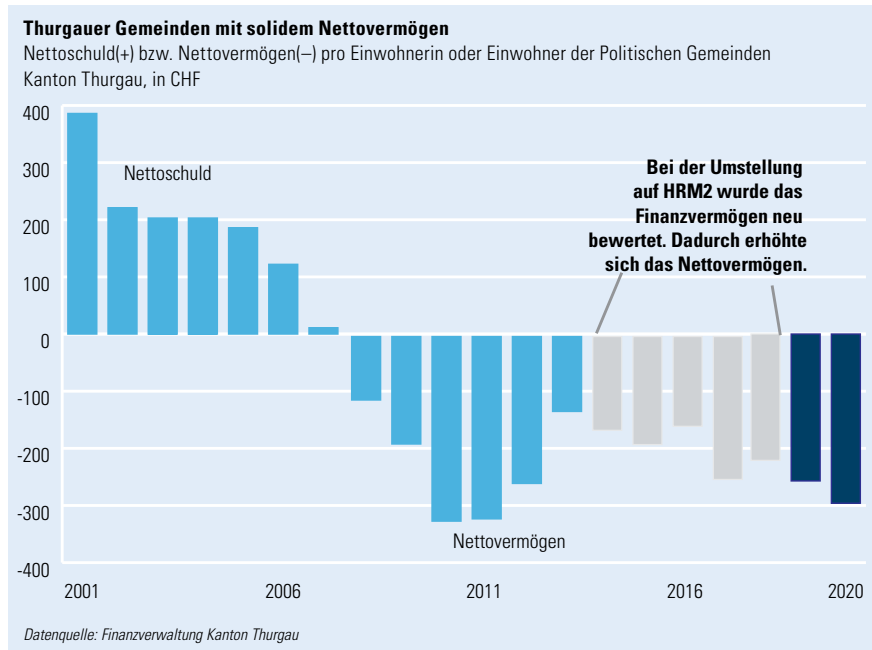
28 Gemeinden, 3 Gemeinden mehr als im Vorjahr, konnten 2020 sogar mehr Erträge aus ihrem Vermögen ziehen, als sie Schuldzinsen zu bezahlen hatten. Im Vergleich zu den Jahren zuvor hat die Zahl der Gemeinden mit Zinserträgen allerdings abgenommen: 2017 hatten 31, 2016 sogar 44 Gemeinden Zinserträge erwirtschaftet. Bei den übrigen 52 Gemeinden lag der

Nettozinsaufwand durchwegs bei unter 4 % des Laufenden Ertrags, was als guter Bereich gilt.

Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch

Betrachtet man neben den Nettozinsen die ordentlichen Abschreibungen, erhält man die Kennzahl des Kapitaldienstanteils. Sie ist die Messgrösse für die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten. Bei einem grossen Wert hat die Gemeinde hohe Abschreibungen zu bewältigen und/oder eine hohe Verschuldung abzutragen.

Für die Thurgauer Gemeinden ist die Belastung mit Kapitalkosten meist unproblematisch. Im Schnitt lag der Kapitaldienstanteil 2020 bei rund 6%. Dies signalisiert eine noch gut tragbare Belastung. 33 Gemeinden waren 2020 durch den Kapitaldienst kaum belastet. Bei 46 Gemeinden lag die Belastung durch den Zinsendienst und die Abschreibungen in einem tragbaren Bereich. Hüttlingen mit einem Kapitaldienstanteil von 21 % hatte eine hohe Belastung.



Ertragsüberschuss nicht mehr so hoch wie im Vorjahr

Der Ertragsüberschuss aller Thurgauer Gemeinden zusammen fiel im Rechnungsjahr 2020 etwas geringer aus als im Vorjahr. Dazu trugen unter anderem leicht niedrigere Fiskalerträge und ein höherer Nettoaufwand bei.

Alle 80 Thurgauer Gemeinden zusammen erzielten 2020 einen Ertragsüberschuss von 34 Millionen Franken. Dies sind 5 Millionen Franken oder 13 % weniger als im Vorjahr.

71 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2020 mit einem Plus oder ausgeglichen ab. Bei 15 Gemeinden resultierte ein Ertragsüberschuss von über 1 Million Franken. Die höchsten Ertragsüberschüsse erzielten Arbon (+4.8 Mio.

CHF), Egnach (+3.3 Mio. CHF), Tägerwilten (2.4 Mio. CHF) und Frauenfeld (+2.2 Mio. CHF).

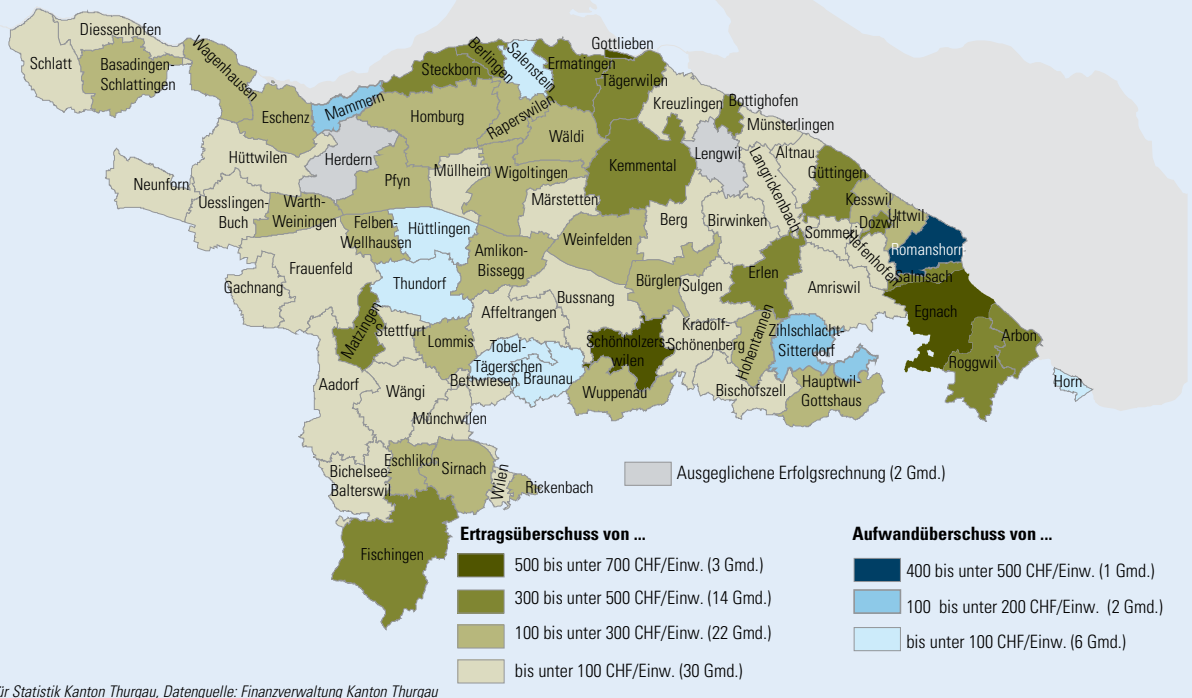
9 Gemeinden, eine Gemeinde mehr als im Vorjahr, schlossen das Rechnungsjahr 2020 mit roten Zahlen ab. Am höchsten war der Aufwandüberschuss in der Gemeinde Romanshorn (-4.5 Mio. CHF). Die restlichen 8 Gemeinden hatten einen Aufwandüberschuss von jeweils unter einer halben Million Franken.

Nettoaufgaben um 10.5 Millionen Franken gestiegen

Die Aufwände der Gemeinden stiegen 2020 brutto um 17.1 Millionen Franken oder 1,9 % auf 900 Millionen Franken.

In der Nettobetrachtung, in der von den Aufwendungen die Erträge in der jeweiligen Funktion abgezogen werden, nahmen die Aufwände der Gemeinden um 2,7 % auf 398.7 Millionen

71 Gemeinden schlossen die Erfolgsrechnung 2020 mit einem Plus oder ausgeglichen ab
Kanton Thurgau, Gemeinden nach erzieltm Rechnungsabschluss, 2020, in Franken pro Einwohnerin oder Einwohner



Dienststelle für Statistik Kanton Thurgau, Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Franken zu.

Absolut am stärksten nahmen die Nettoausgaben in den Funktionen Verkehr und Nachrichtenübermittlung (+3.9 Mio. CHF; +5,9%) sowie Kultur, Sport und Freizeit (+2.9 Mio. CHF; +7,5%) zu. Der mit Abstand grösste Aufwandsposten ist die Soziale Sicherheit. 2020 entfielen 23% des Nettoaufwandes auf ihn.

Fiskalerträge leicht unter Vorjahresstand

Die Erträge der Thurgauer Gemeinden nahmen 2020 um 12 Millionen Franken oder 1,3% auf 933.9 Millionen Franken zu. Dazu trugen in erster Linie höhere Transfererträge bei (+13.6 Mio CHF; +10,9%).

Die Fiskalerträge – die mit Abstand grösste

Ertragsquelle der Gemeinden – liegen leicht unter dem Vorjahresniveau (-3.0 Mio. CHF; -0,8%).

Aufwand für den Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung nimmt netto am stärksten zu

Nettoaufwand oder Nettoertrag¹ der Erfolgsrechnung nach Funktionen
Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2020

Funktion	Nettoaufwand/Nettoertrag (Mio. CHF)	Vorjahresveränderung	
		in Mio. CHF	in %
Total Funktionen² mit Nettoaufwand:	398.7 Mio. CHF	+10.5	+2.7
Allgemeine Verwaltung	78.8	+0.6	+0.8
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	23.4	+0.5	+2.2
Kultur, Sport und Freizeit	41.5	+2.9	+7.5
Gesundheit	44.2	-0.6	-1.4
Soziale Sicherheit	91.7	+0.4	+0.5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	69.7	+3.9	+5.9
Umweltschutz und Raumordnung	26.1	+1.1	+4.5
Volkswirtschaft	2.8	+0.7	+34.3
Total Funktionen mit Nettoertrag:	432.9 Mio. CHF	+5.2	+1.2
Finanzen und Steuern	432.9 Mio. CHF	+5.2	+1.2
Ertragsüberschuss:	34.2 Mio. CHF	-5.3	-13.4

1 Aufwand minus Ertrag der jeweiligen Funktion

2 Da die Funktion Bildung (20.7 Mio. CHF) nur die 6 Gemeinden mit integrierter Schulgemeinde umfasst, wird sie nicht einzeln aufgeführt. Im Total des Nettoaufwandes ist die Funktion Bildung enthalten.

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Personalaufwand nur minim gestiegen

Bruttoaufwand der Erfolgsrechnung nach grössten Arten, Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2020, in Mio. CHF

	Vorjahresveränderung	
Total Bruttoaufwand:	899.7	+1.9 %
Transferaufwand	288.0	+0.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	267.9	+3.1 %
Personalaufwand	183.3	+0.5 %
Übriger Aufwand	160.6	+3.9 %

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

41 % der Erträge aus Steuereinnahmen

Bruttoertrag der Erfolgsrechnung nach grössten Arten, Summe aller Thurgauer Gemeinden, 2020, in Mio. CHF

	Vorjahresveränderung	
Total Bruttoertrag:	933.9	+1.3 %
Fiskalertrag	386.7	-0.8 %
Entgelte	292.8	-0.1 %
Transferertrag	138.5	+10.9 %
Übriger Ertrag	115.8	+0.6 %

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Ausgewählte Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden

Kanton Thurgau, Finanzkennzahlen 2020

Gemeinden	Selbstfinanzierungsgrad ¹	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld (+) oder -vermögen (-)	Gemeinden	Selbstfinanzierungsgrad ¹	Kapitaldienstanteil	Nettoschuld (+) oder -vermögen (-)
	in %	in %	in CHF/Einw.		in %	in %	in CHF/Einw.
Kanton Thurgau²	107.9	6.3	-296	Güttingen	203.5	6.6	-470
Bezirk Arbon²	114.9	5.7	689	Kemmental	44.6	4.8	3'538
Amriswil	44.3	6.1	2'611	Kreuzlingen	82.3	6.9	-1'915
Arbon	605.9	5.1	-213	Langrickenbach	79.3	7.4	137
Dozwil	51.3	-0.1	-4'879	Lengwil	143.0	1.1	-872
Egnach	55.6	7.3	3'474	Münsterlingen	308.8	7.7	-1'177
Hefenhofen	166.0	6.7	-621	Raperswil	21.3	4.4	-127
Horn	308.1	10.5	1'798	Salenstein ³	-33.3	4.3	-1'786
Kesswil	313.8	1.8	-2'087	Tägerwil	103.5	7.6	-124
Roggwil	100.0	4.7	-630	Wäldi	138.2	1.0	-137
Romanshorn	-6.4	5.9	-89	Bezirk Münchwilen²	117.8	7.3	447
Salmsach ³	648.3	4.3	293	Aadorf	113.7	12.0	1'989
Sommeri	-129.1	0.9	-724	Bettwiesen	193.9	4.4	159
Uttwil	34.4	1.3	-3'220	Bichelsee-Balterswil	117.4	7.4	-74
Bezirk Frauenfeld²	90.9	5.5	-1'301	Braunau	-19.5	2.3	-4'136
Basadingen-Schlattingen	220.6	3.7	371	Eschlikon	69.0	11.6	753
Berlingen ³	178.9	4.8	-2'157	Fischingen	129.9	5.4	-116
Diessenhofen	146.1	6.1	-316	Lommis	245.0	3.9	-1'191
Eschenz	284.6	4.3	-2'896	Münchwilen	337.6	10.6	234
Felben-Wellhausen	85.1	3.2	-3'035	Rickenbach	115.1	6.4	-264
Frauenfeld	94.4	4.5	-2'288	Sirnach ⁴	119.7	2.1	-888
Gachnang	97.9	6.3	-1'220	Tobel-Tägerschen ³	98.9	9.2	5'745
Herdern	732.3	4.0	-1'466	Wängi	62.9	10.5	176
Homburg	120.1	8.2	-3'218	Wilten	252.3	10.5	546
Hüttlingen	11.5	20.7	7'225	Bezirk Weinfelden²	143.1	6.8	-180
Hüttwil	40.8	7.2	-505	Affeltrangen	69.0	8.1	-484
Mammern ³	52.2	2.2	-283	Amlikon-Bissegg	454.0	8.9	2'153
Matzingen	57.6	6.2	-143	Berg	71.8	2.0	-1'956
Müllheim	133.6	5.8	-1'207	Birwinken	78.9	8.5	-226
Neunforn	130.2	0.5	-3'015	Bischofszell	175.5	12.0	-389
Pfyn	40.9	7.8	359	Bürglen	246.5	13.7	261
Schlatt	135.8	2.1	-1'820	Bussnang	107.9	4.9	-663
Steckborn	140.3	6.3	1'569	Erlen	276.4	2.5	-187
Stettfurt	61.6	13.3	2'108	Hauptwil-Gottshaus	59.8	2.5	-1'216
Thundorf	-5.4	8.3	1'584	Hohentannen	301.5	2.7	86
Uesslingen-Buch	115.1	9.8	1'397	Kradolf-Schönenberg	194.7	6.0	899
Wagenhausen	1015.4	11.1	-1'994	Märstetten	86.8	7.0	-45
Warth-Weiningen	303.8	5.7	-4'914	Schönholzerswil	284.7	2.9	403
Bezirk Kreuzlingen²	94.3	6.8	-898	Sulgen	131.2	5.0	-397
Altnau	146.5	13.6	-230	Weinfelden	141.3	5.8	-534
Bottighofen	196.3	9.8	-1'628	Wigoltingen	152.6	9.3	2'396
Ermatingen	43.0	5.5	1'338	Wuppenau	1015.5	2.1	-2'649
Gottlieben	156.9	1.3	-5'594	Zihlschlacht-Sitterdorf	-31.5	7.9	952

¹ Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2020

² Durchschnitt der Gemeinden

³ Finanzkennzahlen inkl. Primarschulen

⁴ Finanzkennzahlen inkl. Volksschule

Datenquelle: Finanzverwaltung Kanton Thurgau

Daten zu dieser Publikation

Die Daten zu dieser Publikation, Erläuterungen zur Erhebung und weitere Informationen finden Sie unter www.statistik.tg.ch → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen.

Herausgeber

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 53 60, statistik@tg.ch

Autor Manuel Huber, Telefon 058 345 53 64, manuel.huber@tg.ch

Gestaltung Andrea Greger

Die Gemeindefinanzkennzahlen wurden durch die Finanzverwaltung des Kantons Thurgau erhoben.

Kontaktperson: Urban Wieland, Telefon 058 345 68 12, urban.wieland@tg.ch

Die Dienststelle für Statistik ist Partner von **thurgauwissenschaft**.

Diese Ausgabe wurde im November 2021 abgeschlossen.